

Or.: LÜTTICH, *Arch. de l'État, Cathédrale, Secrétariat, Conclusions capitulaires* 1 f. 92^v.
Erw.: Poncellet, *Répertoire* 470; Marneffe, *Table chronologique* 334; Koch, *Umwelt* 84; Meuthen, *Nikolaus von Kues in Aachen* 8 und 16; Meuthen, *Pfründen* 32; Gappenach, *Münstermaifeld* 27.

Admissio magistri Nicholai de Cusa ad archidiaconatum Brabantie.

Anno usw. hora capitulari retro chororum in capitulo, domino Arnolde de Baest sancti Pauli Leodiensis, Wigando de Homberg beate Marie Aquensis canonicis, Schenarts²⁾ et Roberto ac Leonio de Welins, Leonio de Baest testibus, fuit receptus m. Ny. de Cusa per vicedecanum et capitulum per organum magistri Arnoldi de Witte vicedecanum in absentia scolastici domini mei: 'recipiunt vos' etc. Et ductus ad latus sinistrum prestitit iuramentum tam canonicorum³⁾, quia primo iam venit, et archidiaconorum.⁴⁾ Magister Nicolaus met tulit verbum; m. Ny. de Baest respondit de iuribus.⁵⁾

4 m. Ny. de Cusa über der Zeile vom gleichen Schreiber ergänzt.

¹⁾ S.o. Nr. 501.

²⁾ So (und nicht: Scheuarts) eindeutig nach seinem Autograph f. 137^v.

³⁾ S.o. Nr. 350, 353, 356 und 358.

⁴⁾ Die mehrfach wiederholte, auf J. de Theux de Montjardin, *Le chapitre de Saint-Lambert à Liège, Brüssel* 1871, II 217f., zurückgebende Annahme, NvK habe seit 1431 als Archidiakon von Brabant am Basler Konzil teilgenommen, ist also unzutreffend.

⁵⁾ Der Lütticher Archidiakon hat NvK in die 'Acta Sanctorum' gebracht. Zum 11. August erwähnen sie unter den Praetermissi: Nicolaus Cusanus S. R. E. Cardinalis celeberrimus locum habet in Floribus ecclesiae Leodiensis, ut qui eiusdem ecclesiae archidiaconus fuerit; *Acta Sanctorum, August II, Antwerpen* 1735, 608.

1445 September 25.

Nr. 638

NvK beendet De geometricis transmutationibus.

Zur Überlieferung s. Hofmann, *Mathematische Schriften XLVI* und 189.

Das Tagesdatum in der Hs. INNSBRUCK, Univ.-Bibl., cod. lat. 444f. 204^v; s. Hofmann, *Mathematische Schriften* 189, mit Richtigstellung des bis dahin angegebenen Datums "1450 VII 12, Rieti". Die späteren Angaben bei Hofmann, *Unbekannte Vorform* 15 ("25. November 1445") und 55 ("5. IX. 1445") sind unzutreffend. Hofmann nimmt (ohne Begründung) Niederschrift in Koblenz an. Wegen des zu 1445 IX 13 nachgewiesenen Aufenthalts in Lüttich (s.o. Nr. 637) erscheint dies aber fragwürdig. Gerichtet ist das Werk an den Jugendfreund Toscanelli (s.o. Nr. 19); p II|2 f. XXXIII^r und Hofmann, *Mathematische Schriften* 3.

<nach 1445 September 25.>

Nr. 639

NvK verfaßt De arithmetis complementis.

Zur Überlieferung s. Hofmann, *Mathematische Schriften XLVI*.

Zum Datum Hofmann, *Mathematische Schriften* 198: "Die Compl. arithm. sind sicher nicht sehr lange nach den Transm. geom." (s.o. Nr. 638) "verfaßt; sie gehören gleich diesen der Koblenzer Zeit an und dürften im Spätherbst 1445 abgeschlossen worden sein." Vgl. auch Hofmann, *Unbekannte Vorform* 17f. Da Nr. 639 sich auf Nr. 638 bezieht, ist durch das Datum von Nr. 638 auf jeden Fall der oben angegebene sichere terminus a quo gesetzt. Zur Problematik der Ortsbestimmung "Koblenz" vgl. indessen das bei Nr. 638 schon Gesagte; doch s. auch weiter unten Nr. 650f. Das Werk ist ebenfalls an Toscanelli gerichtet; p II|2 f. LIIII^r und Hofmann, *Mathematische Schriften* 29.

1445 September 26.

Nr. 640

Kundgabe des Wilhelm, Herrn von Esch, über den Verkauf einer Rente an den Vater des NvK
<für eine Wochenmesse in Eberhardsklauseu>.

Or., Perg.: KOBLENZ, LHA, 79, 8.

Erw.: Dobms, Eberhardsklause 22 und 26; Schmitt, Chronik 44 und 174f.

Er verkauft Hennen von Coese genant Kriefftzhenne (auch: Cryfftzhenne)¹⁾ und dem Kirchherrn zu Piesport, Pfleger der neuen Kapelle zu Esch, für 25 Gulden eine jährliche Rente von 1 Gulden aus seinen Renten zu Bekond.²⁾ Es siegeln Wilhelm und Goddard von Esch.

¹⁾ Vater des NvK.

²⁾ Die Rente war bestimmt für eine Wochenmesse des Pfarrers von Piesport in der genannten Kapelle, die der Marienverehrer Eberhard gebaut hatte (Eberhardsklause); s. Dobms 21f.

<1445 Oktober 1, Utrecht.>¹⁾

Nr. 641

Eintrag im Rechnungsbuch der Praebenda defunctorum der Domfabrik von Utrecht über Bewirtung des NvK.

Or.: UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel 659-2 (ohne Blattzählung).

Druck: Tenbaeff, Bronnen II 1, 336.

Erw.: Meuthen, Pfründen 49 (nach Hinweis von E. Wisplinghoff).

Item in propina domini Nicolai de Cusa pro parte ecclesie nostre xxxviii s. ix d.

¹⁾ Rechnungsdatum für das abgelaufene Rechnungsjahr 1444/45. Unter den 25 Posten, die hier als Exposita extraordinarie . . . sub anno domini M^oiiii^oxl^oliiii^o inchoante Remigii aufgeführt sind, erscheint Nr. 641 an 12. Stelle; doch ist ungewiß, ob dabei die Chronologie eingehalten ist und die Bewirtung des NvK etwa in der Mitte des Rechnungsjahres erfolgte.

1445 November 15, Münstermaifeld.

Nr. 642

Iohannes familiaris magistri Nic. de Cusa als Zeuge bei der Substituierung von Prokuratoren für Philippus de Syrck, Dompropst zu Trier, zur Besitzergreifung der Propstei von Münstermaifeld.

Or.: KOBLENZ, LHA, 144, 662 Rückseite (notariell beglaubigter Vermerk des Nic. de Vache).

Zur Sache s.o. Nr. 501 Anm. 2. Der notarielle Akt hält folgendes fest: Der von Philipp eingesetzte Prokurator Conradus de Wetzflaria, Scholaster und Kanoniker an St. Florin zu Koblenz, setzt Petrus de Lapide, Kellner des Eb. von Trier in Münstermaifeld, und Caspar, beide Kanoniker zu Münstermaifeld, als Substituten ein. Neben Iohannes als erster Zeuge der Kanoniker Albertus Swarcz.¹⁾

¹⁾ S.o. Nr. 570 mit Anm. 4.

1445 November 15, Münstermaifeld.

Nr. 643

Notarieller Vermerk, daß der von Philipp von Sierck, Dompropst zu Trier, zur Besitzergreifung der Propstei von Münstermaifeld¹⁾ eingesetzte Prokurator Konrad von Wetzlar die Münstermaifelder Kanoniker Petrus de Lapide, Kellner des Eb. von Trier zu Münstermaifeld, und Caspar substituiert hat. Zeugen: der Kanoniker Albertus Swarcz und Iohannes familiaris magistri Nic. de Cusa.²⁾

Or.: KOBLENZ, LHA, 144, 662 Rückseite.

¹⁾ S.o. Nr. 642.

²⁾ Die Besitzergreifung durch Petrus de Lapide erfolgte 1445 XI 21; KOBLENZ, LHA, 144, 663.